

Öffentliches Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Montag, 24.10.2022
Beginn: 18:10 Uhr
Ende: 19:55 Uhr

TOP 1 Information des Bürgermeisters

1.1 Eröffnung und Tag der offenen Tür der Kita Seegaddel

Bürgermeister Henne blickt auf die Eröffnung und den Tag der offenen Tür der Kita Seegaddel am Sonntag, 23. Oktober 2022 zurück. Die Eröffnung und der Tag der offenen Tür seien erfolgreich abgelaufen und hätten in einem schönen und würdigen Rahmen stattgefunden. Zunächst sei bei einer kleinen Eröffnungsfeier, an dem auch ehemalige Gemeinderäte sowie der ehemalige Bürgermeister Jürgen Beisswenger teilgenommen hätten, der Neubau von Vertretern der beiden Kirchen gesegnet worden. Der anschließende Tag der offenen Tür sei gut besucht gewesen. Besucherinnen und Besucher hätten Informationen zu dem insgesamt 10-jährigen und mit vielen Höhen und Tiefen versehenen Projekt erhalten und hätten das hervorragende Ergebnis betrachten können. Insgesamt könne man von einem rundum gelungenen Tag sprechen. Obwohl die Baukosten inzwischen bei 6,55 Mio. Euro lägen, habe sich das Ergebnis gelohnt, denn die Gemeinde habe nun ein tolles und den heutigen Anforderungen entsprechendes Haus, in dem sich Kinder und das Personal wohlfühlten.

1.2 Jubiläumsfeier zur Eingemeindung von Kippenhausen nach Immenstaad

Bürgermeister Henne lädt alle Bürgerinnen und Bürger zur Jubiläumsfeier zur Eingemeindung von Kippenhausen nach Immenstaad am Freitag, 28. Oktober 2022 um 18 Uhr in den Bürgersaal des Rathauses ein. Er freue sich auf einen schönen, gemütlichen und kurzweiligen Abend – mit einem charmanten Programmpunkt des Ortschaftsrats als Höhepunkt des Abends. Kippenhausen und Immenstaad seien zu einer Gemeinde zusammengewachsen und lebten das in den verschiedensten Bereichen – auch an der Fasnet. Dies wolle man nun entsprechend feiern.

1.3 Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr

Bürgermeister Henne weist auf die Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr mit dem DRK-Ortsverein am Samstag, 29. Oktober 2022 um 15 Uhr hin und lädt alle Bürgerinnen und Bürger hierzu ein. Die Jahreshauptübung könne nach 2-jähriger Pause nun endlich wieder stattfinden. Übungsobjekt sei diesmal das Rathaus.

1.4 Jahrmarkt in der Bach- und Seestraße

Bürgermeister Henne lädt alle Bürgerinnen und Bürger zum Jahrmarkt am Samstag, 29. Oktober 2022 von 8-17 Uhr in der Bach- und Seestraße ein. Die Wetterprognose sei bis dato ganz gut, sodass er sich auf einen schönen Tag freue. Es sei erfreulich, wenn in der Gemeinde wieder Leben herrsche.

1.5 Volkstrauertag

Bürgermeister Henne kündigt an, anlässlich des Volkstrauertags am Sonntag, 13. November 2022 habe sich die Gemeinde für dieses Jahr etwas Anderes überlegt. Geplant sei eine Gedenkstunde in den Abendstunden unter Mitwirkung des Männergesangvereins. Natürlich werde es auch wie üblich eine Kranzniederlegung geben. Weitere Informationen hierzu folgten noch im Mitteilungsblatt.

TOP 2 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Hauptamtsleiter Haase gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 10. Oktober 2022 folgenden Beschluss gefasst habe:

1. Der Gemeinderat stimmt einem Antrag auf Ratenzahlung bzw. Stundung aufgrund von Liquiditätsschwierigkeiten zu.

TOP 3 Bürgerfragestunde

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger stellen keine Fragen.

TOP 4 Ausscheiden von Gemeinderätin Lisa Müller aus dem Gemeinderat Vorlage: 2022/137

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Voraussetzungen für ein Ausscheiden von Gemeinderätin Lisa Müller aus dem Gemeinderat vorliegen.

Beschluss:

Einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

Befangen: 0

Bürgermeister Henne würdigt Frau Müller als innovative Gemeinderätin, die eine besondere Note und in vielen Bereichen ihr Fachwissen in das Gremium eingebracht habe. Er wünscht Frau Müller für den weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute. Bürgermeister Henne erklärt, er hoffe, dass Frau Müller eines Tages wieder zurück nach Immenstaad ziehen werde. Frau Müller bedankt sich bei den Wählerinnen und Wählern für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Ihrem Nachfolger wünsche sie alles Gute.

TOP 5 Nachrücken von Heinolf Kielkopf in den Gemeinderat Vorlage: 2022/138

**TOP 5.1 Feststellung über das Nichtbestehen eines Hinderungsgrundes nach § 29
Gemeindeordnung Baden-Württemberg
Vorlage: 2022/139**

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Herrn Heinolf Kielkopf kein Hinderungsgrund nach § 29 GemO BW vorliegt.

Beschluss:

Einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

Befangen: 0

**TOP 5.2 Neuverpflichtung von Herrn Heinolf Kielkopf
Vorlage: 2022/140**

Bürgermeister Henne verpflichtet Herrn Heinolf Kielkopf per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten und lädt diesen ein, seinen Platz im Gemeinderat einzunehmen.

Gemeinderat Kielkopf bedankt sich für das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, das ihn nun mit etwas Verspätung in den Gemeinderat gebracht habe. Er erklärt, er freue sich auf die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung.

**TOP 6 Besetzung des Technischen Ausschusses, des Gemeinsamen Ausschusses
Stadt Friedrichshafen/Immenstaad und Wahl der Vertreter und Stellvertreter
für die Verbandsversammlung Abwasserzweckverband Lipbach- Bodensee
Vorlage: 2022/141**

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Immenstaad bestellt die Mitglieder der Ausschüsse wie oben vorgeschlagen und in Anlage 1 aufgeführt.

Beschluss:

Einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltung: 0

Befangen: 0

TOP 7 Zukunft Stephan-Brodmann-Schule – Vorstellung der Kosten für Sanierung und Umbau
Vorlage: 2022/142

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung von der Tagesordnung abgesetzt.

TOP 8 DRK Immenstaad – Zuschussantrag
Vorlage: 2022/143

Beschlussantrag:

Der DRK-Ortsverein erhält einen Gemeindegzuschuss für die Beschaffung eines Defibrillators und dreier Digitaler Meldeempfänger von 50 %, maximal 3.305,00 €:

Beschluss:

Einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltung: 0

Befangen: 1

TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses 2019
Vorlage: 2022/132

Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss 2019 wird wie folgt festgestellt:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	21.819.227,36
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-20.370.884,57
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	1.448.342,79
1.4	Außerordentliche Erträge	157.664,19
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-6.516,68
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	151.147,51
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	1.599.490,30
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.860.210,55

2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.220.316,77
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	5.639.893,78
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	595.026,57
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-3.784.969,26
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-3.189.942,69
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	2.449.951,09
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-47.500,00
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-47.500,00
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	2.402.451,09
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	3.515.405,47
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	2.603.615,38
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	5.917.856,56
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	8.521.471,94
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	13.944,18
3.2	Sachvermögen	51.984.985,44
3.3	Finanzvermögen	15.165.989,64
3.4	Abgrenzungsposten	247.446,53
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	67.412.365,79
3.7	Basiskapital	41.718.661,45
3.8	Rücklagen	2.049.597,37
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	8.479.780,86
3.11	Rückstellungen	12.498.607,90
3.12	Verbindlichkeiten	1.930.948,25
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	734.769,96
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	67.412.365,79

- | | |
|---|-------------|
| a) zur Tilgung des Verlustvortrags zu verwenden | |
| b) in die Rücklage einzustellen | 75.072,21 € |
| c) an den Haushalt der Gemeinde abzuführen | |
| d) auf neue Rechnung vorzutragen | |
3. Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 (3) EigBG für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel 0,00 €
4. Der Betriebsleitung wird gemäß § 16 (3) EigBG Entlastung erteilt.

Beschluss:
Einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 13
Nein: 0
Enthaltung: 0
Befangen: 0

TOP 11 Verschiedenes

11.1 Sachstandsbericht Verkehrskonzept

Hauptamtsleiter Haase erläutert, das Verkehrskonzept – wie es vom Gemeinderat beauftragt worden sei – beinhalte hauptsächlich den Ortskern und die Hauptverbindungsachsen. Kippenhausen und Frenkenbach seien somit nicht enthalten. Dies könne man dem Leistungsverzeichnis, das im Ratsinformationssystem eingesehen werden könne, auch so entnehmen. Er bitte den Gemeinderat daher in der Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern, nicht ohne weitere Beauftragung stets auf das Verkehrskonzept zu verweisen. Dies wecke Hoffnungen, die mit der aktuellen Beschlusslage nicht erfüllt werden könnten. Generell könne man sagen, dass natürlich am Verkehrskonzept gearbeitet werde. So habe im August eine Verkehrszählung stattgefunden. Die Zahlen lägen auch vor, die daraus resultierenden Empfehlungen seien in Arbeit. Man wolle zeitnah mit einer Bürgerinformation die Diskussion in der Öffentlichkeit anstoßen und plane vorab spezialisierte Arbeitskreise mit den wichtigsten Akteuren vor Ort zu bilden. Die Betreuung dieser Arbeitskreise durch die mit der Durchführung des Verkehrskonzepts beauftragten Fachfirma sei jedoch ebenfalls im Grundangebot nicht enthalten, sodass man hierzu nochmals separat mit einem Vergabevorschlag auf den Gemeinderat zukomme.

Ein Gemeinderat erklärt, aus seiner Sicht müsse man die B31-Ausweichstrecke über Kippenhausen und Frenkenbach in das Verkehrskonzept integrieren.

Bürgermeister Henne erläutert, die Erwartungshaltung, mit dem Verkehrskonzept sämtliche Verkehrsprobleme zu lösen, sei vollkommen unrealistisch. Das Verkehrskonzept solle – abgeleitet auch aus dem Projekt „Mitte gestalten“ – dazu dienen, die Fußgänger, Fahrradfahrer, Pkw-Fahrer, Busse und auch die Parksuchverkehre in Immenstaad besser zu steuern. Die hierfür erforderlichen Maßnahmen lägen noch nicht vor, sondern müssten noch erarbeitet werden. Natürlich habe man die B31-Ausweichstrecke über Kippenhausen und Frenkenbach ebenfalls auf dem Schirm. Hier sei man aber – wie in der vergangenen Gemeinderatssitzung am 10. Oktober 2022 bereits erläutert – bereits weiter und gerade dabei, auf eine Umsetzung der bereits griffbereiten möglichen Maßnahmen hinzuwirken.

Ein Gemeinderat schlägt vor, die Vergabe der Zusatzleistung zur Betreuung der Arbeitskreise direkt zu beschließen.

Beschluss (einstimmig):

Der Gemeinderat der Gemeinde Immenstaad beauftragt die Gemeindeverwaltung, die Wahlleistung 7 „Betreuung von Arbeitskreisen“ für die drei vorgeschlagenen Arbeitskreise für je 642 € zu beauftragen.

11.2 Preissteigerung im Bereich Strom- und Gasversorgung

Kämmerer Herrmann erklärt, aufgrund der unglücklicherweise zum 31. Dezember 2022 auslaufenden Lieferverträge für Strom und Gas seien landesweite Bündelausschreibungen mit zahlreichen anderen Gemeinden erforderlich gewesen. Aufgrund der eingegangenen Angebote seien Mehrbelastung für den Haushalt 2023 in Höhe von 1,2 bis 1,3 Millionen Euro zu erwarten. Für Gas erwarte man eine Kostensteigerung von 170.000 € auf 930.000 €. Für Strom rechne man mit einer Kostensteigerung von 300.000 € auf 800.000 €. Der Ansatzpunkt sei daher klar: Man müsse in jedem Bereich Energie sparen. Die Gaspreisbremse sei hier noch nicht eingepreist. Dies seien lediglich die Angebotspreise.

Ein Gemeinderat merkt an, wenn man so dringend Energie sparen müsse und dies der einzige Ausweg sei, müsse man nochmals über das Aquastaad und das dazugehörige Blockheizkraftwerk sprechen.

Bürgermeister Henne ergänzt, bei den genannten Zahlen handle es sich um das Worst-Case-Szenario, das man aber aus dem Haushalt für 2023 stemmen müsse. Deswegen müsse man im Rahmen der Haushaltsberatung auch über solche Themen wie das Aquastaad sprechen.

11.3 Weihnachtsbeleuchtung

Ortsbaumeisterin Kneißl erläutert, gemäß den Vorgaben der Bundesregierung sei die Beleuchtung von Gebäuden und Baudenkmalern von außen untersagt. Ausgenommen hiervon sei lediglich die Beleuchtung zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit oder zur Abwehr anderer Gefahren. Es gebe zudem Ausnahmen für kurzzeitige Beleuchtungen bei Kulturveranstaltungen und Volksfesten. Sie schlägt daher vor, die zentrale Weihnachtsbeleuchtung (Weihnachtsbaum Rathaus, Weihnachtsbaum Kippenhausen, Weihnachtsbaum Hennenbrunnen, Beleuchtung Weihnachtsmarkt) auf einen Zeitraum von 17 bis 22 Uhr sowie am Friedhof von 17 bis 20 Uhr zu reduzieren sowie die partiellen Weihnachtsgruppierungen im Ortskern (Schwörerhaus, Winzerkeller, Metzgerei Winkler etc.) ohne Beleuchtung zu gestalten.

Beschluss (einstimmig):

Der Gemeinderat stimmt der Energieeinsparungsmaßnahme zu.

TOP 12 Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

12.1 Freiwilliges soziales Jahr im Kindergarten

Ein Gemeinderat teilt mit, er kenne eine Person, die gerne ein FSJ im Kindergarten machen wolle. Er möchte daher wissen, warum die Gemeinde so etwas bislang nicht anbiete und ob die Gemeinde dies in Zukunft ermöglichen wolle.

Hauptamtsleiter Haase erklärt, es habe bislang nur wenige solcher Anfragen gegeben. Man habe vor einigen Jahren auch mit dem Gemeinderat besprochen, kein FSJ anzubieten. Man werde das Thema aber nochmals aufbereiten.

12.2 Lädine

Ein Gemeinderat möchte wissen, ob der Gemeinde ein weiterer Zuschussbedarf für die Lädine bekannt sei und ob es seitens der Gemeindeverwaltung Überlegungen dazu gebe, wie man dem Lädinenverein helfen könne oder wie man die Lädine stärker für die Gemeinde nutzen könne.

Bürgermeister Henne erläutert, das Thema sei grundsätzlich komplex, denn einerseits seien die Kosten für die anfallenden Revisionen in den Wintermonaten in den vergangenen Jahren sukzessive gestiegen und würden auch weiterhin tendenziell eher steigen. Der Verein müsse dies für die Zukunft erstmal stemmen können, was eine enorme wirtschaftliche Herausforderung darstelle. Zum anderen sei die Personalsituation des Lädinenvereins bekanntermaßen sehr schwierig. Gesucht werde auch eine neue Vereinsführung. Es müsse daher jemand gefunden werden, der sich ehrenamtlich um den Verein, den Betrieb des Schifes bzw. die Verpachtung und die regelmäßigen Revisionen inkl. Beschaffung von Finanzmitteln kümmere. Er habe daher die Vorsitzende des Lädinenvereins, Vertreterinnen und Vertretern des örtlichen Tourismus sowie den aktuellen Betreiber zu einem gemeinsamen Termin geladen, bei dem die Thematik und die Lösungsmöglichkeiten erörtert werde. Natürlich wolle die Gemeinde die Lädine erhalten, aber es brauche andere Lösungen als jährliche Zuschüsse der Gemeinde in Höhe von 40.000 €.

12.3 Postzustellung

Ein Gemeinderat weist auf Probleme bei der Postzustellung in der Gemeinde hin. Teilweise komme gar keine Post mehr an, teilweise nur einmal pro Woche. Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern brächten offensichtlich nichts. Am Hochrhein und im Hegau hätten sich bereits Bürgermeister zusammengetan, um politisch Druck auszuüben. Er möchte daher wissen, ob dies im Bodenseekreis auch möglich ist oder ob diesbezüglich bereits etwas geplant sei.

Bürgermeister Henne erklärt, dies sei ein bundesweites Problem. Aus seiner Sicht müssten hier vor allem die kommunalen Spitzenverbände wie der Gemeindetag agieren, um genug Druck auf politischer Ebene ausüben zu können. Er werde daher den Kreisverbandsvorsitzenden bitten, dies im Landesvorstand zu thematisieren. Vielleicht könne man darüber etwas erreichen.

12.4 Geflüchtete durch Ukraine-Krieg

Ein Gemeinderat fragt, ob die Gemeinde aufgrund der zahlreichen Geflüchteten durch den Ukraine-Krieg bereits zusätzliche Geflüchtete vom Landratsamt zugewiesen bekommen habe. Herr Müller erläutert, die Gemeinde sei bislang ihrer Verpflichtung, Geflüchtete aufzunehmen und unterzubringen, so gut nachgekommen, dass es bis dato keine zusätzlichen Zuweisungen gegeben habe.